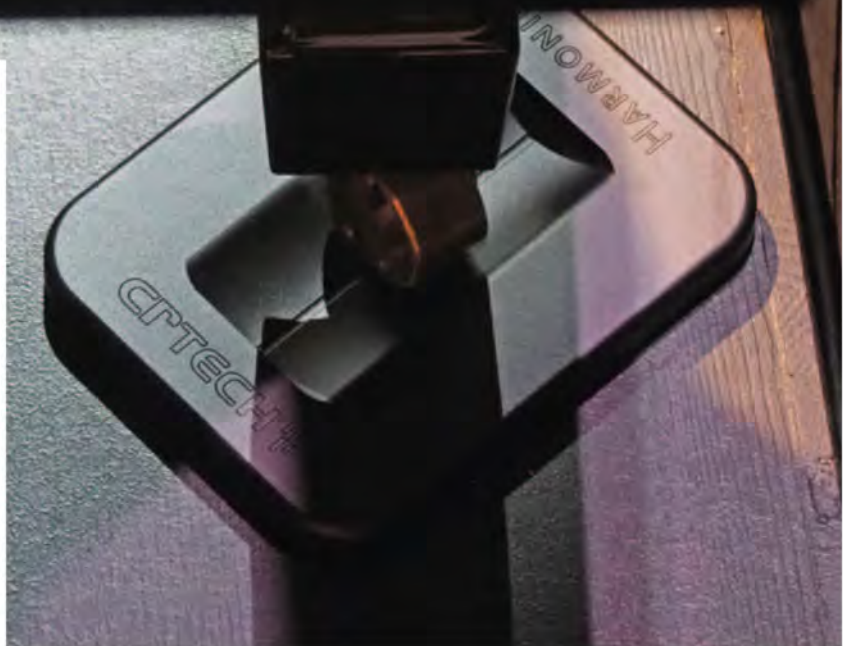


HIFI FÜR FLÜGEL

crTech macht edles High-End noch edler. Auch ausgewachsene Konzertflügel lassen die Rohrer besser klingen.



sche Entkopplung vom Untergrund, um einen klareren, definierteren und präziseren Klang zu erreichen.

Nun sind die physikalischen Anforderungen von anderer Dimension. Ein ausgewachsener Konzertflügel kann über 3 Meter lang und bis über 700 Kilogramm schwer sein. Bis zu 230 Stahlsaiten schwingen mit ihren Frequenzen im Inneren, vom eigenen Resonanzboden ganz im Sinne des Intonierers verstärkt. Doch über die sogenannte Raste unten im Gehäuse, wo der Resonanzboden aufliegt und die Beine montiert sind, überträgt sich der Körperschall über die Beine auch auf den Fussboden. Der schwingt

je nach Beschaffenheit mit eigenen Frequenzen, und diese Resonanzen können den Flügelklang je nach Frequenz aufdicken oder abschwächen. Genau hier setzt die patentierte Entkopplung von Christian Rohrer und seinem Sohn Roland an – mit nicht geringem Erfolg.

Einer der begeisterten Profi-Kunden ist Bruno Benedetti, Leiter Audio/Video beim Stadttheater Bern. Er berichtet aus der Praxis: «Die crTech Harmonic haben sich in unterschiedli-

HALTEN WAS AUS: Die Unterstellfüsse Harmonic baut crTech speziell für Konzertflügel und Klaviere. Mit deren enormem Gewicht kommen sie bestens klar.





KENNEN SICH AUS: Christian und Roland Rohrer verstehen etwas von Entkopplung.

Live- oder Recording-Einsätzen bewährt, je nach Bühnensituation. Wir setzen die Harmonics vor allem unter Konzertflügeln ein. Die Hubpodien im Stadttheater Bern als bewegliche Stahlkonstruktionen sind in mehrere Elemente unterteilt und halten sich lediglich in den seitlichen Zahnstangen. Dadurch sind sie relativ gut empfänglich auf Schwingungen. Die Harmonics helfen uns dabei, die Übertragung der Schwingungen besser zu kontrollieren.»

Und der erfahrene Tontechniker ergänzt: «Auf Podesten, welche im Normalfall aus Hohlzargen gebaut werden, können wir mit den Harmonics unerwünschte Resonanzen auf die Hohlräume verhindern oder zumindest eindämmen. Dies kommt dem hektischen Theateralltag entgegen, da die Entzerrungsaufwände dadurch geringer werden. Auch können wir unerwünschte Phasenverschiebungen durch Entzerren minimieren.»

Benedetti nutzte die Harmonic auch schon für andere Instrumente, für mobile Subwoofer, Bassverstärker oder Drum-Podeste. Aber auch klavierspielende Kunden freuen sich am präziseren Klang, der schnelle Läufe definierter perlen lässt – was wiederum der Eigenkontrolle und damit der Spieltechnik dient. Eine ungewollte Folge kann sein, dass man Verstimmungen klarer heraushört und der Klavierstimmer kommen muss. Der dann aber den gefürchteten Flügel-Klirr – unharmonische Überlagerungen und Differenzschwingungen – leichter besiegen kann. Profi-Beschaller und Pianisten sollten die Harmonics jedenfalls ausprobieren, denn die Musik kann durchaus vom HiFi profitieren. *lbr*

www.crtech.ch
www.rohrerhifi.ch
www.konzerttheaterbern.ch



NUTZT ES AUS: Bruno Benedetti vom Konzert Theater Bern profitiert bei der Arbeit von den Harmonics.

Musik berührt die Seele und entspannt den Geist.